

Von neuen Büchern

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge**

Band (Jahr): **19 (1964)**

Heft 3

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

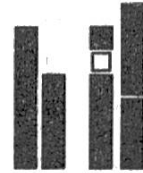
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Von neuen Büchern



Rudolf Harms — Semmelweis, Retter der Mütter — Mosaik Verlag Hamburg

In der Zeit großartiger medizinischer Entdeckungen und unsterblicher Namen — wie Billroth, Virchow, Koch und Ehrlich — war der Beitrag von Ignaz Semmelweis vielleicht der segensreichste, sein Leben das tragischste. Er fand den Weg zur Verhütung des Kindbettfiebers, wurde zum Retter der Mütter, aber die Kollegen dankten es ihm mit Mißachtung und Hohn.

Semmelweis schien weder zum Arzt geboren noch wurde er dazu bestimmt. Der Vater, ein Budapester Kaufmann, wollte einen Staatsbeamten aus dem Unselbständigen machen. Doch die erste anatomische Demonstration, in die er zufällig geriet, veränderte schlagartig sein Leben. Plötzlich hatte er ein Ziel, traf die Entscheidungen, kämpfte. Und wie stark in Wien und anderswo die Kräfte waren, die den alten Trott liebten und alles Neue anfeindeten, das hatten wie Semmelweis nahezu alle Mediziner erfahren, die mit überholten Vorstellungen aufräumen wollten. Als der neunundzwanzigjährige Semmelweis 1847 den epidemischen Charakter des Kindbettfiebers leugnete — es wurden die unglaublich-

sten Ansichten gelehrt — und die Ursachen in einer Infektion nach der Geburt sah, die durch äußerste Sauberkeit zu verhindern war, antworteten die Gynäkologen mit Spott oder schweigender Verachtung. Und dabei starben damals an dieser Krankheit mitunter ein Viertel aller Mütter! Und Semmelweis war in der Lage, das Kindbettfieber fast vollständig zu verhindern! Eitle Selbstgefälligkeit, Engstirnigkeit, böser Wille und die Verleugnung der ärztlichen Aufgabe, dem Patienten um jeden Preis zu helfen, trugen — wenigstens zeitweilig — den Sieg davon über eine sich anbietende Erkenntnis zum Wohle aller.

Rudolf Harms, dessen biographische Romane sich durch Sachkenntnis und eine einfühlsame Gestaltung auszeichnen, wird mit diesem Werk über den «Retter der Mütter» neue Freunde gewinnen.

Lorenz Stucki — Die Freiheit kostet mehr — Fretz & Wasmuth Verlag, Zürich

In zehn entscheidenden Nachkriegsjahren, von 1953—1963, lasen Tausende politisch interessierte Menschen Lorenz Stuckis Leitartikel in der «Weltwoche». 500 Leitartikel und Reiseberichte hat Stucki in die-

ser Zeit verfaßt, und was er schrieb, zeugte von lebendiger Beziehung zur Sprache, von der Freude am Umsetzen von Gedanken ins Bildhafte, zeugte aber auch von politischem Weitblick und von einer analytischen Begabung, die dem Leser immer gültige Einsichten ermöglichte. Es war darum eine reizvolle Aufgabe, aus diesen für den Tag geschriebenen journalistischen Aufsätzen für eine Buchausgabe eine

Auswahl zusammenzustellen. Man erlebt ein Stück Zeitgeschichte, und dies nicht in geordneter historischer Sicht, sondern aus der Sicht des mitbeteiligten Beobachters mit geistigem und politischen Konzept.

Diesen Band werden darum alle jene Leser gerne zur Hand nehmen, denen Stuckis Leitartikel eine Sichtung der Ereignisse und eine Orientierung inmitten des verwirren politischen Geschehens erlaubten.

Hausmutterschule Mösberg

Schule für sorgfältigen,
bodenständigen Haushalt,
mit Säuglingspflege
in eigenen Kinderstuben
Kleine Klassen, Sommer-
und Winterkurs je 5 Monate.
Prospekte durch die
Schulleitung